

(Präsident.)

(A) (Nr. 201.) Desgleichen über Kap. 67 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Technische Deputation betr.

Präsident: Alle drei Anträge zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 202.) Protokollauszug der Ersten Kammer über den mittels Königl. Dekrets Nr. 11 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, betreffend Änderungen von Landesgesetzen über die freiwillige Gerichtsbarkeit.

Präsident: An die Gesetzgebungsdeputation zu geben.

(Nr. 203.) Desgleichen über das Königl. Dekret Nr. 13, den mit den Fürstentümern Reuß älterer Linie und Reuß jüngerer Linie abgeschlossenen Staatsvertrag über den Anschluß der Fürstentümer an das sächsische Oberverwaltungsgericht betr.

Präsident: Der Protokollauszug kommt zu den Akten.

(Nr. 204.) Ständische Schrift auf das genannte Dekret.

Präsident: Die Ständische Schrift liegt in der Kanzlei aus.

(Nr. 205.) Protokollauszug der Ersten Kammer, die Staatshaushaltsrechnung der Kasse der Oberrechnungskammer zu Kap. 36a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1910 betr.

Präsident: An die Rechenschaftsdeputation abzugeben.

(Nr. 206.) Desgleichen über die Petition der Gemeinde Colmnitz um Errichtung einer Haltestelle an der Linie Dresden-Freiberg.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 207.) Schreiben des Ministeriums des Innern bei Übersendung von 100 Abzügen einer Denkschrift über die Errichtung einer eigenen Erziehungsanstalt für den Fürsorgeverband Leipzig.

Präsident: Zu verlesen. Die Abzüge werden verteilt.

Sekretär Anders (liest):

„Dresden, am 11. Dezember 1911.

Nr. 60^a II L.

Dem geehrten Direktorium beehrt sich das Ministerium des Innern zu der in Kap. 57 Tit. 3 des Staatshaushalts-Etats für die Finanzperiode 1912/13 gestellten Anforderung für die Fürsorgeverbände eine Denkschrift über die Errichtung einer eigenen Erziehungsanstalt für den Fürsorgeverband Leipzig in 100 Stücken zur Verteilung an die Mitglieder der Zweiten Ständekammer und Über-

mittlung an die Finanzdeputation A als Unterlage für die kommenden Beratungen zu übersenden.

Auf Grund der in der Denkschrift enthaltenen Ausführungen hat die Versammlung des Fürsorgeverbandes Leipzig am 2. November d. J. beschlossen, eine Erziehungsanstalt in Wittweida zu errichten.

Ministerium des Innern.

Witzthum.“

Präsident: Der Herr Vorsitzende der fünften Abteilung Abg. Dr. Spieß hat das Wort.

Abg. Dr. Spieß: Die fünfte Abteilung, meine Herren, hat die Wahl des Herrn Abg. Dr. Zöphel im fünften Wahlkreise der Stadt Leipzig geprüft. Bedenken sind nicht erhoben worden. Die Abteilung empfiehlt der Kammer, die Wahl für gültig zu erklären.

Präsident: Es bemendet bei dieser Mitteilung.

Der Herr Abg. Dr. Roth wünscht zur Geschäftsordnung das Wort. Er hat es.

Abg. Dr. Roth: Ich bitte, meine Herren, Kap. 90 von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und die Beratung so lange auszusetzen, bis die vom Herrn Kultusminister angedeutete Erklärung des päpstlichen Stuhles, die in kurzer Zeit zu erwarten stehen dürfte, eingegangen ist. Diese Erklärung hat auf die Stellungnahme meiner politischen Freunde zu Kap. 90 zweifellos Einfluß. Das Stenogramm über die Rede des Herrn Kultusministers vom 12. Dezember ist noch nicht in unserem Besitze.

(Sehr richtig! bei der Fortschrittlichen Volkspartei.)

Dieser Grund und noch verschiedene andere veranlassen uns, Ihnen diesen Antrag zu unterbreiten.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Dr. Hähnel zur Geschäftsordnung.

Abg. Dr. Hähnel: Meine Herren! Wir können doch unmöglich unsere Beratungen davon abhängig machen, ob auf diplomatischem Wege irgend etwas erzielt wird.

(Sehr richtig! bei den Konservativen.)

Wohin soll das führen, wenn die Antwort nun gar nicht eingeht? Ich bin der Meinung, daß wir uns in der Erledigung der Tagesordnung nicht aufhalten lassen.

(Zustimmung bei den Konservativen.)

Präsident: Ich frage:

Wird dieser Antrag unterstützt? — Ausreichend.